

Tüftler und Forscher gesucht

Naturwissenschaftlich-Technischer Stützpunkt Albstadt stellt sich vor

Einblick in die Arbeit des Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunktes Albstadt erhielten die Teilnehmer der jüngsten Veranstaltung des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft.

BARBARA WAIS

Margrethausen. Im Keller der ehemaligen Grundschule Margrethausen wird gebohrt und gefeilt. Einige Viertklässler stellen mit Muskelkraft und viel Elan einen Kreisel mit „Anschuckhilfe“ her. Einen Raum weiter ist Köpfchen gefragt: Die Klassenkameraden programmieren einen Roboter. Im Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunkt (NTS) Albstadt, der in der alten Schule zu Hause ist, ist richtig etwas los, wenn Schüler dort die Werkstattangebotenutzen.

Der im Dezember 2008 eröffnete NTS Albstadt ist ein Gemeinschaftsprojekt des Regierungspräsidiums Tübingen, des Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung Albstadt sowie der Groz-Beckert Stiftung Albstadt. Das Projekt ermöglicht Kindern und Jugendlichen, sich intensiv mit naturwissenschaftlich-technischen Phänomenen zu beschäftigen. Dabei gibt es unterschiedliche Angebote für jedes Alter. Sie reichen von einfachen Experimenten für Kindergartenkinder über den Bau eines „Heißen Drahtes“ in der Grundschule bis zu anspruchsvollen Programmierarbeiten im Gymnasium.

Gleichzeitig spricht der NTS Albstadt Lehrer aller Schularten sowie Erzieher an, denn Technik und Naturwissenschaften kommen im Unterricht immer häufiger vor. Für



Mit Muskelkraft und Handbohrer sind Viertklässler im Naturwissenschaftlich-Technischen Stützpunkt Albstadt zu Gange. Foto: bw

die Lehrer und Erzieher werden Fortbildungen angeboten, in denen sie sich technische und naturwissenschaftliche Grundkenntnisse aneignen und ihre Kompetenzen stärken können. Auch das Erproben von Unterrichtsmaterialien und deren Weiterentwicklung gehören dazu.

Aber nicht nur Lehrer sollen Wissen vermitteln. Der NTS Albstadt fördert zudem Projekte, in denen sich ältere Schüler technisches Wissen aneignen und es dann – et-

wa mittels einfachen Versuchen – an jüngere Kinder weitergeben.

Bei der jüngsten Veranstaltung des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft wurde der Stützpunkt zahlreichen Interessierten vorgestellt. Eingangsmächtige Referentin Judith Herzog vom „Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau“ deutlich: „Ohne Technik kein Fortschritt“. Da es jedoch an Ingenieur-Nachwuchs fehle, sei es sehr wichtig, schon Kinder zum Hineinschnuppern in die Welt der Technik

und Naturwissenschaften zu ermutigen. Demzufolge war Herzog vom Konzept des NTS Albstadt begeistert, ebenso Christoph Straub vom Vorstand des Arbeitskreises: „Bildung braucht begeisterte Menschen, die Dinge transportieren“ und im NTS sei dieser Begeisterungsfunkel für Naturwissenschaften und Technik entfacht worden. Das sei sehr wichtig, denn „ohne kreative Tüftler und Forscher sind die technischen Probleme der Gesellschaft nicht zu lösen.“